

Parlamentarischer Vorstoss

2020/112

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Bedarfsgerechte flächendeckende Einführung von Tagesschulen
Urheber/in:	Béatrix von Sury
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Bräutigam, Candreia-Hemmi, Dudler, Hänggi, Kaufmann Urs, Kirchmayr Jan, Krebs, Locher, Maag-Streit, Oberbeck, Ryf, Steinemann, Strüby-Schaub, Wicker-Hägeli,
Eingereicht am:	13. Februar 2020
Dringlichkeit:	--

Der Kanton Basel-Landschaft kann als Arbeits- und Wohnkanton mit diversen wirtschaftlichen Faktoren und einer hohen Lebensqualität punkten. Damit Beruf und Familie vereinbar ist, braucht es ein gut organisiertes Betreuungsangebot sowohl im Vorschulbereich wie auch auf der Primarstufe. Das kantonale FEB-Gesetz verlangt von den Gemeinden die Erhebung des Bedarfs und die Sicherstellung eines familienergänzenden Angebotes im Vorschul- und Schulbereich, sofern ein tatsächlicher Betreuungsbedarf vorhanden ist.

Viele Gemeinden haben deshalb neben Angeboten im Vorschulbereich auch ein schulergänzendes Betreuungsangebot, welches den Mittag und den Nachmittag z. B. bis 18 Uhr abdeckt. Dieses Betreuungsangebot ist aus einer Hand und wird je nach Kommune auch in den Ferienzeiten inklusive Vormittagsbetreuung, sogenannte Tages- oder Ferienlager, angeboten und von der Gemeinde organisiert.

In einigen Kantonen wird die Schule als Tageschule geführt. Die nachschulische Betreuung untersteht dabei einem gesamtheitlichen Konzept und wird für die Familien geführt, die eine solche Betreuung benötigen und wünschen.

Mit dieser Massnahme können Erziehungsberechtigte Familie und Beruf noch besser vereinbaren, der Fachkräftemangel kann damit gelindert werden, Kinder können bei ihren Aufgaben kompetent betreut und gefördert werden. Mit einer solchen visionären Familienpolitik kann das Baselbiet für Familien und Unternehmen attraktiv und lebenswert bleiben und einen wichtigen Standortbonus verbuchen.

Der Regierungsrat wird beauftragt, zu prüfen und zu berichten, wie und ob Gemeinden eine bedarfsgerechte, flächendeckende ausserschulische Kinderbetreuung auf der Ebene der Primarstufe anbieten können. Dabei soll der Schulbetrieb als Tagesschule geführt werden. Eltern beteiligen sich in Abhängigkeit ihrer finanziellen Möglichkeiten an den Kosten. Die Teilnahme an diesen schulergänzenden Angeboten soll für die Schülerinnen und Schüler freiwillig sein. Ausserdem soll geprüft werden, ob und wie sich der Kanton angemessen an der Finanzierung eines solchen Projektes beteiligen kann.